

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 19

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

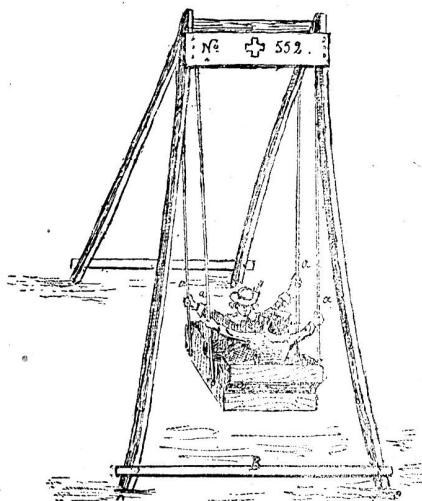
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ende des zu durchschneidenden Holzes die Drahtkrempe der Schuhhaube erreicht hat, des Stabes mit der eisernen Spize zum Weiterschieben des Holzes zu bedienen."

Die Patentschaukel von H. Ris, Zimmermeister in Thun

(Eidg. Patent Nr. 552)

ist eine Erfindung, welcher gewiss eine grosse Verbreitung zu Theil werden wird, zumal sie nicht nur im Garten, sondern auch im Hause gebraucht werden kann, leicht transportabel, an jedem ebenen Platze aufstellbar und ganz gefahrlos ist. Der Sitz schwingt nämlich stets horizontal und wird von den Insassen selbst bewegt. — Zusammengelegt nimmt sie wenig Raum ein und kann also leicht remisirt werden, was für Privathäuser, Hotels und Sommerwirthschaften sehr wichtig ist und wesentlich zur langen Haltbarkeit des Apparates beiträgt.



Ihre Einrichtung ist aus der Zeichnung ersichtlich. Angenommen, das Gestell komme zusammengelegt aus dem Aufbewahrungsort. In diesem zusammengeklappten Zustande wird es auf den Boden gestellt, wo die Schaukel zu stehen kommen soll, worauf die Füsse C auseinander gezogen werden, bis die Zentrizapfen an der Spize in die betreffenden Löcher passen. Hierauf wird das ganze Gestell aufgestellt und die Spannriegel zum Ausbiegen der Füsse an die Schraubenköpfe in C eingehängt, der Schaukelsitz in die Löcher der Hängstangen A gebracht, so dass die Schieber in die Nuth der Zapfen fallen.

Die vier Füsse sollen, wenn weicher Boden vorhanden ist, etwa 8 cm in die Erde eingegraben werden; bei glattem Boden muss durch resp. Fusslatten oder Verspannen der Fussenden eine Längsverbindung hergestellt werden, damit die Füsse nicht ausgleiten. — Beim Zusammenlegen verfahre man in umgekehrter Ordnung.

Diese Ris'sche Patentschaukel geht sehr leicht und wird, wie gesagt, von den Insassen selbst in Schwingung versetzt und erhalten.

Literatur.

Zehnhausen, Moderne Möbelneheiten. Die achte Lieferung dieses bedeutenden und in Hannover mit dem ersten Preis und der silbernen Medaille prämierten Werkes enthält die Einrichtung eines Damenzimmers. Salonschrank, Damenschreibtisch, Tisch, Sophagestell, Sesselgestell, Stuhlgestell, Hocker und Postament. Von

dieser 8. Lieferung lässt sich nur das schon oft Gesagte wiederholen. Es ist ein Hülfswerk ersten Ranges. Die Formen der einzelnen Stücke zeigen eine einfache, gebiegene Eleganz, die Entwürfe kennzeichnen den vortischen, aber auch den künstlerischen Meister, der mit seinem Verständniß das Schöne mit dem Nützlichen und Gequemen zu vereinigen versteht. Daher sei auch diese 8. Lieferung allen Möbelschreinern, sowie allen Gewerbeschulen noch ganz besonders empfohlen.

Sämtliche erschienenen Lieferungen sind durch die technische Buchhandlung **W. Senn jun.** in St. Gallen zu beziehen. Preis Fr. 8 per Lieferung.

"Wahl der Bedachung" nennt sich ein durch Abbildungen erläutertes Werkchen, welches die Vortheile und Nachtheile, sowie die Feuersicherheit und die Herstellungskosten der verschiedenen Bedachungssarten aus Schiefer, Ziegel, Zink, Wellblech, Asphalt u. miteinander vergleicht und gleichzeitig Anleitung zur Herstellung zweckmässiger, dauerhafter und wohlsieherer Bedachungen ertheilt. Das Werkchen ist verfaßt von Herrn A. W. Andermann in Neuen Rhein und wird von dem Verfasser an Federmann, der es wünscht, postfrei und umsonst versandt.

Fragen.

398. Wer ist beständiger Abnehmer von tannenen Möbeln?

399. Gibt es in der Schweiz Fabrikanten von Maschinen für Mineralwasserfabrikation? Existiert ein Buch über neueste Errichtungen dieser Branche?

400. Welches Geschäft setzt am solidesten und billigsten in Glasurdiambanten, die Steine wieder ein, eventuell erzeugt solche auch durch neue?

401. Wer erstellt Schieferdächer und zu welchem Preis? Gefällige Offerten an L. Gatz in Rüti, Kt. Zürich.

402. Wer liefert Fensterscheiben mit verschiedenen Verzierungen? Unterzeichnete sollte in ein Hotel zum „Löwen“ Fensterscheiben, die unterste Scheibe mit einem Löwen. Offerten mit Preisangabe sind erwünscht von Gloor, Schreiner, Boniswyl.

403. Wer hätte einen kleinen Dynamo von zirka 60—70 Voltis und 8—12 Ampères billig zu veräußern?

404. Wo könnte ein passender Wassermotor von zirka 1½—1 Pferdekraft zu obigem Dynamo bezogen werden?

405. Wer ist Spezialist in Berner Obersländer-Tischen mit Damenpieleinlagen von verschiedenen Dimensionen?

406. Wie kann ein Weihen, welcher an zwei Seiten ein hohes Bord hat, am einfachsten, dauerhaftesten und billigsten ausgefertigt werden, da derfelbe an einigen Stellen rinnt?

407. Wo ist die beste Bezugsquelle für Schulbank-Beschläge, St. Galler System?

408. Wer in der Schweiz liefert Korkabfälle und zu welchem Preis?

409. Wer hat noch ein in gutem Zustande befindliches rundes oder viereckiges, eisernes Reservoir für Wasser zu verkaufen? Inhalt 1000—1500 Liter?

410. Wer ist Fertiger von Drahtkarnieren?

411. Wer verzinnit einen größeren, viereckigen Papageifäigg, der von rohem Eisen fertig ist, 85 Centimeter hoch und 43 Centimeter breit?

412. Wer liefert einen neuen, kleineren eisernen Drehbank bester Konstruktion für Holzdrehäder mit Fußbetrieb?

413. Wer beschäftigt sich mit Anlagen von Ziegeleien und liefert Pläne zu Ziegelöfen?

414. Wer liefert kleinere und größere solide Destillirapparate für Apotheker und Droguisten?

Antworten.

Auf Frage **388** und **390**. Ich bin Käufer von Lattenholz. Möchte mit den Fragestellern in Korrespondenz treten. Ad. Rudolf, Holzhandlung, Selzach bei Solothurn.

Auf Frage **397**. Das beste Verfahren zum Abziehen von Fladerpapier ist folgendes: Die Rückseite des Papiers wird mit einem Schwamm gut angefeuchtet und dann auf irgend eine zur Verfügung stehende glatte Fläche, welche vorher gut naß gemacht wird, glatt ausgelegt. Nach zwei bis vier Minuten ist dann das Papier durchweicht, das vorher matte Muster glänzt und man prüft durch Aufdrücken des Handballens, ob das Muster sich leicht abzieht. Dann wird die Fläche, worauf abgezogen werden soll, mit einem feuchten Leder oder Tuch so abgerieben, daß dieselbe gleich und mäßig feucht ist. Das Papier wird nun mit der bedruckten Seite glatt darauf gelegt, mit einer Bürste mäßig stark angerieben und dann abgezogen. Nach dem ersten Abzug kann damit sofort ein zweiter, dritter und vierter Abzug gemacht werden; man muss aber darauf sehen, jedesmal, etwas stärker zu bürsten und jedesmal die Fläche, worauf man abzieht, etwas weniger feucht zu machen. Jeder Abzug muss sofort, das heißt ehe die Farbe Zeit zu trocken hat, der Länge nach vertrieben werden. Bei sorgfältiger Beobachtung dieser einfachen Regel erzielt man ausgezeichnete schöne Abzüge und zwar sind die zweiten, dritten und vierten Abzüge, da sie sich, weil das Papier im Gebrauche ja allmälig auch

auf der bedruckten Seite feucht wird, besser vertreiben lassen, am schönsten. Kladerpapiere in großer Auswahl liefert die Lack- und Farbenfabrik in Chur. Musterbuch franco zu Diensten.

Auf Frage 394. Die Konstruktion des explodirten Kachelofens ist uns nicht bekannt, aber wir vermuthen, derselbe sei mit senkrecht auf- und niedergehenden Zügen erstellt oder der Zug-schieber sei nicht zu überst, sondern in der Mitte der Höhe angebracht gewesen. Diese Konstruktionen müssen die Wärme gut ausgeben aber im oberen Theil Raum zu Ansammlungen von Gasen, welche bei vorliegenden Falle bei den früheren Heizungen zum explodiren noch zu feucht waren und allmählig getrodet, sich bei der letzten Heizung entzündeten. Die Holzkohlen und wenigen Späne oder Stunde, welche auf einmal eingebracht wurden, wären für sich allein nicht im Stande gewesen, solche Explosionen zu verursachen, welche schon mitunter vorgekommen sind. Je dichter ein solcher Ofen im oberen Theile war, desto eher konnten sich Gase ansammeln. Um dieses sicher zu verbüten, soll man die Feuerzüge stets ansteigend hin- und herführen und den Zug-schieber am obersten Hohlraum der Ofenzüge anbringen. Beim Ausstrochen eines neu erstellten Kachelofens soll die Feuerthüre ganz offen bleiben, damit viel Luft durchziehen und Feuchtigkeit abführen kann. B.

Auf Frage 391. Der Petroleummotor „Gnom“ ist von den uns bekannten Konstruktionen der gleichloßigen und was nicht zu überschreiten ist, die Schmierung auch bei wenig Aufmerksamkeit am zuverlässigen und die Anschaffungskosten am billigen; dieses allein darf jedoch nicht entscheiden, denn bei anhaltender Verwendung ist derjenige Motor am billigen, welcher den kleinsten Petrolverbrauch erfordert, und dieses wird nur durch einen guten, recht heißen Verdampfungssapparat erreicht, wie ihn z. B. das System Weber in Menziken hat; daß Gas- und Petromotoren einen penetranteren Geruch verbreiten und öfter exakt gereinigt werden müssen, zeigen wir als bekannt voraus. J.

Auf Frage 395. Die besten Schmiedehämmer für Motorenbetrieb im Kleinbetrieb sind Federhämmer und darunter die Systeme, welche die längste Feder haben. Die besten Lieferanten: Maschinenfabrik Rauschenbach in Schaffhausen u. A. m. C.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweiligen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissions vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt“ (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung Samstags. **Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.**

Bauarbeiten. Die Leih- und Sparkasse des Wahlkreises Kloten-Bassersdorf eröffnet hiermit freie Konkurrenz über die Ausführung nachfolgend bezeichnetener Arbeiten für ein neu zu erstellendes Verwaltungsgebäude: Maurer-, Steinholz-, Zimmermanns- und Spenglerarbeiten, sowie das Erstellen der nötigen Faloulien. Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften liegen bis 10. August auf dem Bureau der Leihkasse zur Einsicht offen. Schriftliche Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Verwaltungsgebäude Kloten“ bis zum 10. August franco an Herrn J. Kuhn, alt Präsident in Dietikon, zu richten.

Die Dachdecker- und Spenglerarbeiten für das neue Aufnahmegeräude der oberaargauischen Armenverpflegungsanstalt im Dettenbühl zu Wiedlisbach werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bauvorschriften liegen beim bauleitenden Architekt, Herrn Otto Luttkorff Laupenstrasse Nr. 8 in Bern, zur Einsicht auf, woselbst auch Blanco-Devise bezogen werden können. Diesbezügliche Offerten sind bis und mit dem 13. August 1892 dem Präsidenten der Direktion, Herrn Oberst Mäggi in Wiedlisbach, einzureichen.

Eisenkonstruktionen. Die Anfertigung und Ausstellung von 22 Bleibalken-Brücken aus Schweizeisen im Gewicht von zirka 88,700 Kilo Schweizeisen und 7500 Kilo Gußeisen, sowie einer Passerelle über den Bahnhof Rorschach aus Schweizeisen im Gewichte von zirka 25,600 Kilo sind zu vergeben. Die Bedingungen können beim Bahningenieur der Ver. Schweizerbahnen in St. Gallen eingesehen oder bei ihm bezogen werden. Lieferungsofferten sind bis zum 20. August dafelbst einzureichen.

Wasserversorgung Bischofszell. Zur freien Konkurrenz werden ausgeschrieben: a) die Quellsenfassung; b) das Liefern und Legen der Gußeitungen, sowie der Bau eines Reservoirs von 700 Kubimeter Inhalt. Pläne, Pflichtenheft und Eingabeformulare können im Rathaus besichtigt werden. Weitere Auskunft erhält Herr Gemeinderath Rutishauser. Eingaben nimmt das Gemeindeamtannant bis zum 12. August entgegen.

Glockenstuhl. Die katholische Kirchenverwaltung Ragaz hat einen neuen Glockenstuhl zu erstellen und sind diesbezügliche Anfragen und Kostenberechnungen bis zum 8. August an Präsident J. Eichmüller einzureichen. I. Glockenstuhl aus Lärchenholz, II. Glockenstuhl aus Eisenkonstruktion.

Orgel. Die Kirchgemeinde Sumiswald, Kt. Bern, beabsichtigt, auf Frühjahr 1893 eine neue Orgel von 16—18 Registern erstellen zu lassen. Tüchtige Orgelbauer wollen sich bis zum 20. August melden bei Herrn A. Marti, Handelsmann in Sumiswald, Präsident des Kirchgemeinderates, oder beim Pfarramt, woselbst näher Auskunft erhältlich.

Der Bau einer steinernen Brücke von 9 Meter Radius über den Lombach zu Habern wird hiermit zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben. Das Projekt, wie auch das Bedingungsheft liegen auf dem Bureau des Bezirksingenieurs im Interlaken zur Einsicht bereit. Angebote in einem bestimmten Prozentsatz unter der Voranschlagssumme ausgedrückt, sind positiiv und mit der Bezeichnung „Lombachbrücke“ vor dem 15. August an die Direktion der öffentlichen Bauten in Bern einzufinden.

Lieferung von Militärausrüstungsgegenständen pro 1893. 80 Tornister Nr. I., 820 Tornister Nr. II., 1200 Feldflaschen, 250 Gamellen. Lieferungsstermin 2. Januar 1893. Angebote mit der Aufschrift „Lieferung für Ausrüstungsgegenstände“ sind bis und mit 20. August an Beughausdirektor J. Stigeler in Aarau einzureichen. Offerten ohne Preisangabe bleiben unberücksichtigt.

Mechanische Schreinereien und Parquetsfabriken sind eingeladen, äußerste Preise franco Schaffhausen für Reißbretter in Tannen-, Pappel- und Lindenholz einzufinden. Ausschreiber sind seit 15 Jahren bei Schulen, Behörden und Händlern eingeführt und wünschen den Jahresbedarf en bloc in Fabrikation zu vergeben. Angebote sind zu richten an Fritz Kradolser „zum alten Bären“, Vorstadt, Schaffhausen.

Die Schreiner- und Glaserarbeiten zum Schloß am Alpenquai in Zürich sind zu vergeben. Von den bezüglichen Alten ist auf den Bureaux der Herren Architekten Ernst u. Co., Rämistrasse 35, Zürich, Einsicht zu nehmen, woselbst auch Nebenahmsofferten bis 13. August entgegengenommen werden.

Blitzableiter. Für die Errichtung eines Blitzableiters auf dem Kirchthurm zu Kirchberg, Kt. Bern, werden Nebenahmsofferten bis und mit 15. August 1892 entgegengenommen von Herrn Kirchgemeinderatspräsident Haudenschild, Thierarzt dafelbst.

Die Hochbauarbeiten der Stationen Stadelhofen, Niedbach, Zollikon, Küsnacht, Erlenbach, Herrliberg, Meilen, Uetikon, Männedorf, Stäfa, Uerikon, Heldbach-Hombrechtkon, der Haltestelle Wipplingen und der Wärterhäuser auf offener Linie im Betrage von zirka einer Million Franken werden hiermit zur freien Bewerbung im Submissionswege ausgeschrieben.

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen sind auf dem Bureau der schweiz. Nordostbahn, Glärnischstrasse Nr. 35 Zürich, einzusehen, woselbst auch jede weitere Auskunft ertheilt wird.

Die Angebote für einzelne oder mehrere Arbeitsgattungen sind unter der Aufschrift „Hochvaugeingabe der rechtsufrigen Zürichseebahn“ bis zum 20. August d. J. der Direktion der schweiz. Nordostbahn in Zürich einzureichen.

Große Nestbestände neuester doppeltbreiter Damenkleiderstoffe bedeutend in den Preisen reduzirt, im Saizon-Ausverkauf per Meter 45, 95, 1. 25, 1. 45 (Fabrikwert Fr. 1. 40 bis 3. 75), sowie waschähle Jouards (ca. 6000 Muster) zu 27, 33 und 45 per Elle. Jedes Längenmaß an Private liefert Das Verandthaus Dettinger & Co., Zürich.

— Muster umgehends. Neueste Modebilder gratis. —

An die schweizerischen Handwerksmeister.

In Folge der bekannten Nichtschwur-Initiative wurde die Gründung eines kleingewerblichen Genossenschafts-Verbandes angeregt, und hierüber Berathungen gepflogen: dieselben sind nun soweit gedielt, daß einem größeren Kreise einig gehender Genossen die Sache begutachtend und berathend vorgelegt werden kann, und ist hiefür eine größere Versammlung vorgesehen auf Sonntag den 14. August 1892, Nachmittags 2 Uhr, in Romer's Hotel garni, 1. Stock, Zürich, nächst dem Bahnhof (Lokal des kantonalen zürcherischen Gewerbehalle-Bundes). Ohne näher auf die Materie einzutreten, können wir heute schon versichern, sofern sich das Interesse weiter entwickelt, daß der Erfolg gesichert wird.

Etwaige Mitglieder schon bestehender Genossenschaften, Gewerbehallen z. d. dürften bestens willkommen sein.

Das Initiativkomitee Zürich und Schaffhausen.